



Glenn mit seinen Strassenlaternen.

Sandra Baumeler, Fotos Stefano Schröter

«ALTE MENSCHEN KÖNNEN ZUSCHAUEN»

Schülerinnen und Schüler haben unter dem Titel

«KinderPlanenStadt» ihr eigenes Industriestrasse-Areal entworfen.

Die Ideen der Kinder finden bei den Profis Anerkennung.

«Städtebau ist in Schulen kein Unterrichtsthema. Wir fangen bei null an», sagt Projektleiter Cla Büchi von der Kooperation Industriestrasse Luzern über «KinderPlanenStadt». Von Januar bis April 2018 beschäftigten sich Fünftklässler des Schulhauses Wartegg mit Städtebau und Architektur. Ziel war, ihr Modell des Industriestrasse-Areals der Jury zu präsentieren. Die Fachmänner und Fachfrauen waren schliesslich begeistert und würdigten das Schaffen mit einem Spezialpreis der Jury (siehe ab Seite 10).

Es liegt auf der Hand, dass sich Kinder Freiraum in Gestalt eines Spielplatzes wünschen. Sorgfältig und demokratisch wurden die Bedürfnisse ausgelotet. Der Spielplatz ist mitten in der Siedlung platziert, damit die «alten Menschen von den Alterswohnungen aus zuschauen können», wie die Erbauerinnen und Erbauer sagen. Ein Bach fliesst hindurch, es gibt Baumhäuser, begehbare Röhren, eine Tierrutsche, ein Trampolin, einen Kiosk, und sogar an ein öffentliches WC dachten die Kinder.

Pool auf dem Dach

«So etwas hat man im Quartier noch nie gesehen», sagen Rochel und Isabel, die ein Labyrinth entwerfen, das schliesslich auf einem der Dächer gebaut werden soll, damit Platz für Aussenräume gespart werden kann. Im Übrigen könne man sich im Labyrinth gut verstecken und habe von dort oben trotzdem den Überblick. Teilweise überdachte Sitzplätze mit einem Brunnen laden zum Verweilen ein. Klar ist für die Kids: Alle

dürfen via Spindeltreppe aufs Dach rauf und das Labyrinth nutzen.

Überhaupt, die Flachdächer spielen eine wichtige Rolle. Auf einem ist ein Pool vorgesehen, und Sonnensegel spenden Schatten. Während die Wohnbauten eher konventionell daherkommen, haben es vor allem die Aussen- und Freiräume den Schülerinnen und Schülern angetan. Wasser fliesst durchs Areal, überall gibts Übergänge, alles ist miteinander verbunden.

Menschlein und Leuchten

Bemerkenswert sind die Details dieses von Kinderhand gestalteten Industriestrasse-Modells. Mit mehr oder weniger Geduld wurden unter anderem aus Ton Menschlein geformt und farbig bemalt. Glenn glänzt mit seiner Aussenbeleuchtung. Seine Strassenlaternen sind aus Ton, Röhrchen und Knöpfen gebastelt. Die vier Knopflöcher erinnern an eine moderne LED-Leuchte.

Die Schüler und Schülerinnen waren über mehrere Etappen hinweg auf das eigentliche Modellbauen vorbereitet worden. Begehungen sensibilisierten die Kinder fürs Bauen und Planen: Auch Zäune und Hausnummern gehören beispielsweise dazu. Besuche von Ateliers, Proberäumen und der Gassenküche zeigten auf, was jetzt die Industriestrasse neben vielem anderem ausmacht. Die Kinder inspirierten mit ihren Vorstellungen jedenfalls die Jury, wie Fachjurorin Ilinca Manaila im Interview auf den Seiten 18/19 sagt: «Ich würde es begrüssen, wenn weiterhin an die Ideen der Kinder gedacht wird.»